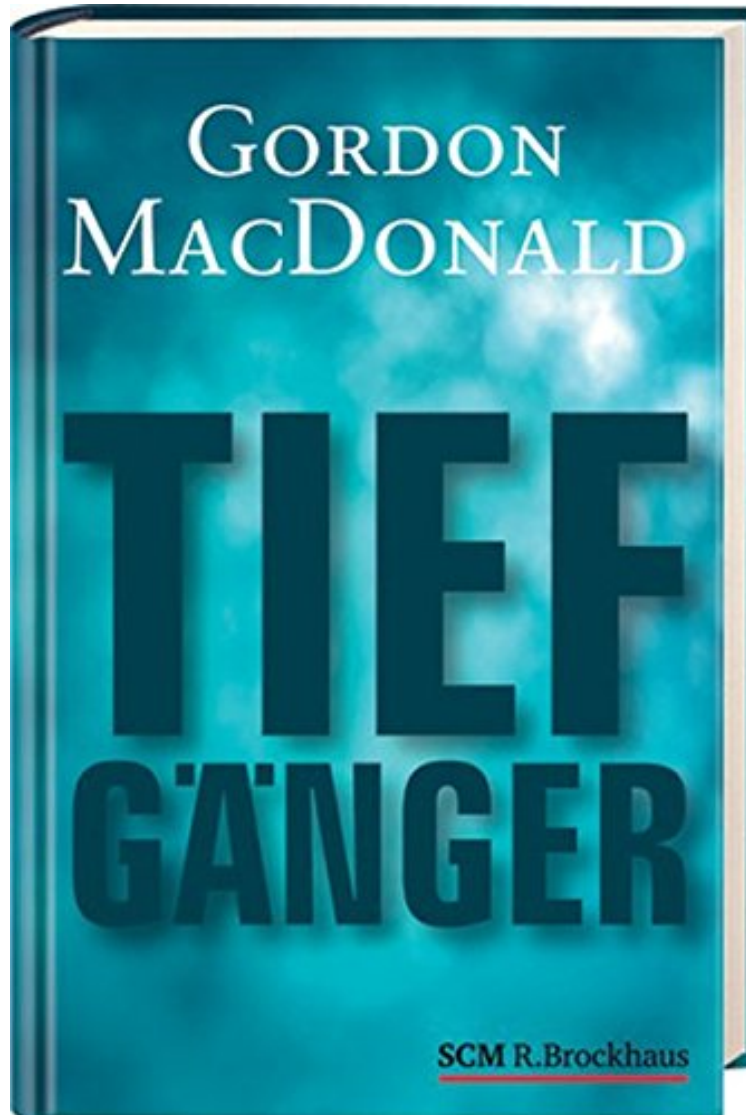



[DOWNLOAD] Tiefgnger

Tiefgnger

Von Gordon MacDonald
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #373772 in BcherVerffentlicht am: 2011-12-13Einband: Gebundene Ausgabe336 Seiten | File size: 63.Mb

Von Gordon MacDonald : Tiefgnger before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tiefgnger:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. mit Hilfe der Fahrstuhlstory zu geistlichen VisionenVon Christian DringGordon MacDonald hat mich vor ein paar Monaten mit seinem Buch "Ich will meine Gemeinde zurck" begeistert. In aller Offenheit ermgligte der Autor dort seinen Lesern einen Einblick in eine Gemeinde, die ihre ntigen Vernderungen in Angriff nimmt.In diesem vorliegenden Buch nun beschreibt MacDonald wiederum sehr persnlich was eine Gemeinde heute braucht um in der Zukunft weiter

missionarisch aktiv sein zu können. Ein Nachbar von Gordon MacDonald, wie der Autor selbst sagt, ein entkirchlichter Mann, erklärt dem Autor ganz zu Beginn des Buches was eine Fahrstuhlstory ist. Nämlich eine so kurze Zusammenfassung eines Produkts oder in diesem Falle einer Gemeinde, die man unten im Fahrstuhl beginnt zu lesen und steigt man oben aus, hat man den Text gelesen und ist begeistert und neugierig auf die Gemeinde. MacDonalds Nachbar erwartet vom Autor solch eine Fahrstuhlstory von seiner Gemeinde und dieser merkt wie schwer es ihm fällt so eine Story zu schreiben. Dies ist der Beginn eines langen Weges von Überlegungen die der Autor über die Zukunftsfähigkeit seiner Gemeinde anstellt. Ein Roman im herkömmlichen Sinne, wie der Verlag es ankündigt, ist dieses Buch nicht, dafür aber eine Aneinanderreihung von Treffen und Gesprächen die der Autor mit Freunden und Gemeindegliedern hat und in denen weiter überlegt wird, wie es möglich sein wird, weiter Menschen zu gewinnen, die sich intensiv mit der biblischen Botschaft auseinandersetzen und so zu "Tiefgängern" werden können. Dazu schaut sich MacGordon sehr genau die Gemeinde zu Ephesus an. Die unterschiedlichen Entwicklungsphasen beschreibt der Autor und geht dabei der Frage nach wie es geschehen konnte, dass die Christen in Ephesus eines Tages: "... den ertöteten Rat von Paulus vergessen haben." Ganz gewiss wird dieses Buch, wegen seines gut auf die Gemeindepraxis hin angelegten Inhaltes, schon bald eine weitere Auflage erleben, dann sollten jedoch die Tagebucheinträge und Briefauszüge die jedem Kapitel vorangestellt sind, unbedingt in einer leserfreundlicheren Schriftart gedruckt werden. So wie sie jetzt in diesem Buch stehen sind sie zumindest für mich nur sehr schwer lesbar. "Ohne eine große Anzahl von Tiefgängern - geistlichen Leitern - wird sich die Kirche von Morgen aber in Belanglosigkeit verlieren." schreibt der Autor und zu diesem Schluss kommt man auch beim Lesen seines Buches. Gut nachvollziehbar entwickelt der Autor hier Konzepte die es ermöglichen Menschen einen geistlichen Mentor an die Seite zu stellen, auf dass auch sie ein Tiefgänger werden. Wieder einmal schreibt hier ein amerikanischer Autor über gemeindliche Visionen aus amerikanischer Sicht, allerdings was er an geistlichen Inhalten bringt ist so faszinierend und inspirierend, dass es einem in den Fingern kitzelt aus den Visionen des Gordon MacDonald auch in Deutschland Realität werden zu lassen! Unbedingte Leseempfehlung! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die wichtigsten Leiterschaftsprinzipien - als Roman! Von Jürgen Bublitz/Schn - endlich mal ein Titel, der nicht erst sein Potenzial in den "Staaten" unter Beweis stellen musste, bevor er hier in die Regale kommt. Offenbar war der Verlag wahlweise vom Erfolg oder der Notwendigkeit für die christliche Landschaft hierzulande überzeugt - wie dem auch sei: Glückwunsch zu dieser Entscheidung. "Tiefgänger" von Gordon MacDonald ("Ordne dein Leben") erschien eben erst in den USA und wurde jetzt wirklich hervorragend von Anja Schfer ins Deutsche übersetzt. Auf 328 Seiten legt uns MacDonald all seine wichtigsten Leiterschaftsprinzipien quasi als Idealkomposition vor - und zwar in Romanform! Das kann - je nach Sichtweise - entweder Vor- oder Nachteil sein: Vorteil, weil man MacDonalds Essenz als leichte Kost serviert bekommt; das Erarbeiten ganz nebenbei passiert. Nachteil, weil das Gelernte nach dem Zuklappen viel schwerer zu rekonstruieren ist, als es mit einer "ordentlichen" Gliederung im Sinne eines Sachbuches zu schaffen wäre. Für mich überwiegt eindeutig ersteres: ich mag Geschichten, von denen ich auch noch lernen kann und erst der zweite Blick führt bei mir zur echten Aneignung. Doch zum Inhalt. Die Leitfrage des Buchs lautet: "Was wäre, wenn eine Gemeinde die Entwicklung von Tiefgängern zu ihrer höchsten Priorität machen würde?" Dabei wird der Begriff Tiefgänger synonym für geistliche Leiter verwendet, was nicht mit bezahlten Mitarbeitern oder dem Innehaben von offiziellen Leitungsposten gleichzusetzen ist. Vielmehr bezeichnet er diese Gruppe als "Herz der Gemeinde"; "den geistlich reifen Personen, deren Einfluss in Summe die Kultur einer Gemeinde bestimmt". MacDonald ist überzeugt, dass es sich hierbei um eine aussterbende Spezies handelt, die gezielt "herangezogen" werden muss - sonst "wird sich die Kirche von Morgen in Belanglosigkeit verlieren". Außer ihm und seiner Frau sind sowohl die Gemeinde als auch alle Personen fiktiv. Das gibt ihm die Möglichkeit, idealtypisch zu schildern, wie die gewünschten Persönlichkeiten im Rahmen einer Kleingruppe entstehen. Anfangs schien mir manche Situation konstruiert, doch je mehr Seiten, desto natürlicher wirken alle geschilderten Situationen. Ein wenig zu vorhersehbar taucht (man ahnt es) auch der Vertreter der Gruppe auf - der einen Schicksalsschlag erleidet, aber dann von der Fürsorge und Vergebung der Gruppe profitiert. Die Ausbildung der Gruppe umfasst Lernstoff, der immer wieder in den Werken von MacDonald auftaucht: z.B. dem Lesen als Dialog mit dem Autor, dem Studium der Bibel, dem Wert von Biografien, der Tugend des Tagebuch-Schreibens, Persönlichkeitsprofile erstellen, Gaben entdecken und anwenden, Lebensgeschichte verfassen und teilen... - ein wahrhaft "dickes Brett". Als Beobachter sieht man hier nie den erhobenen Zeigefinger im Sinne von "Du sollst...!". Im Gegenteil: Ganz automatisch macht man selbst den Transfer: Wäre das bei uns möglich? Wie könnte das in meiner Kirche aussehen? 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die christliche Gemeinde braucht mehr Tiefgänger im Glauben. Von chr1101 In seinem Buch beschreibt Gordon MacDonald eine fiktive Gemeinde. Es liest sich wie ein spannender Roman und beschreibt von der Idee bis zur Umsetzung einen Weg, in der Gemeinde neue Tiefgänger "heranzuziehen", die zukünftig die Leitung der Gemeinde übernehmen könnten. Dazu wird eine Gruppe von Menschen im Alter zwischen Mitte 20 und Mitte 40 ausgewählt, die verbindlich an einer regelmäßigen Gruppe teilnimmt, die der Idee eines Rabbis und seiner Schüler nahekommt. Jeder Teilnehmer hat dabei auch einen eigenen Mentor. Zudem war insbesondere die Bereitschaft von Leitenden und Gemeindeführung erforderlich, Prioritäten des Pastors neu zu definieren, um Freiraum für dieses Projekt zu schaffen. Das konnte keinesfalls als weitere Aufgabe nebenher laufen. Ich wünsche mir, dass auch in Deutschland viele Gemeinden den Blick nicht nur auf zahlenmäßiges Wachstum richten, sondern auf geistliches

Wachstum. Und natürlich auch viele Gemeindemitglieder, die sich trauen, so einen Weg im Glauben zu wagen.

Kurzbeschreibung Gordon MacDonald stattet seiner fiktiven Gemeinde aus "Ich will meine Gemeinde zurück" einen neuen Besuch ab - und geht an ihrem Beispiel der Frage nach: Wie kann man neue Leiter - sogenannte Tiefgänger - fördern und damit die Zukunft der Kirche gewährleisten? Die "groe Idee": Eine spezielle Gruppe für Menschen mit Potenzial soll ins Leben gerufen werden. Ein geistliches Buch, verpackt in Romanform, das inspiriert, bewegt und die Sehnsucht nach etwas ganz Neuem weckt. über den Autor und weitere Mitwirkende Gordon MacDonald: Gordon MacDonald ist seit fünfzig Jahren Pastor und Autor. Er ist Kanzler des Denver Seminary, schreibt für das Leadership Journal und spricht weltweit auf Konferenzen.